



Aktueller Begriff Europa

Programm der lettischen Ratspräsidentschaft der EU 2015

Am 1. Januar 2015 hat Lettland zum ersten Mal seit dem Beitritt des Landes zur Europäischen Union im Jahr 2004 die halbjährige Präsidentschaft des Rates für die erste Jahreshälfte 2015 übernommen. Es setzt damit die Trio-Ratspräsidentschaft der Länder Italien, Lettland und Luxemburg fort. In ihrem Programm für die kommenden sechs Monate hat die lettische Ratspräsidentschaft **drei Themenfelder** als Schwerpunkte ihrer künftigen Arbeit herausgestellt: a) Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum der EU b) Nutzung des digitalen Potentials für die europäische Entwicklung sowie c) Stärkung der Rolle der EU als globaler Akteur.

In dem ersten Themenfeld „**Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum**“ stellt die lettische Ratspräsidentschaft fest, dass die Förderung von Investitionen und Strukturreformen für die Weiterentwicklung einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft unerlässlich ist. Daher soll die effiziente Durchführung des **Europäischen Semesters** auf der Grundlage der Ziele der **Strategie Europa 2020** erleichtert und koordiniert werden. Die Präsidentschaft wird die Arbeit zur **Stärkung des Binnenmarktes** durch die Fortentwicklung der Binnenmarktakte II weiterführen. Zudem beabsichtigt die Ratspräsidentschaft die Einleitung einer europäischen Diskussion über die von der Kommission vorzulegende interne Marktstrategie für Waren und Dienstleistungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und damit verbundene Dienstleistungsbranchen. Schließlich betrachtet die lettische Ratspräsidentschaft die Gründung der **Energieunion** als wichtigen Faktor zur Stärkung der Energiepolitik der EU. Aus Sicht der Präsidentschaft ist es unerlässlich, die europäische Energieversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien, durch Maßnahmen im Bereich der Energiesicherheit und durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen zu stärken und zugleich ein besser integriertes Energieinfrastrukturnetz zu schaffen.

Der zweite Themenkomplex der lettischen Ratspräsidentschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung eines tatsächlich digitalen Europas und der **Nutzung des digitalen Potentials für die europäische Entwicklung**. Von besonderer Bedeutung sind der Aufbau eines vertrauenswürdigen digitalen Binnenmarktes, die Digitalisierung des öffentlichen Sektors und die Verbesserung der Sicherheit im Netz. Lettland sieht einen Schwerpunkt seiner Präsidentschaft in dem Aufbau eines sinnvollen Datenschutzes und in der Förderung der Verständigung zwischen den Mitgliedstaaten über einen rechtlichen Rahmen zur Umsetzung der EU-Cyber-Sicherheitsstrategie und zu der Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen gemeinsamen

Nr. 01/15 (12. Januar 2015) © 2014 Deutscher Bundestag

Verfasser/in: Yvonne Bayer, RR Hannes Rathke

Fachbereich Europa (PE 6), Telefon: +49 30 227-38662, vorzimmer.pe6@bundestag.de

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote des Fachbereichs Europa geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Beides bedarf der Zustimmung der Leitung der Abteilung P, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.



Netz- und Informationssicherheit in der Union (Network and Information Security Directive – NIS). Die Ratspräsidentschaft erwartet die Veröffentlichung der **Strategie zum digitalen Binnenmarkt** im Mai 2015. Die Beseitigung von Online-Grenzen und die rasche Einführung von günstigeren Bedingungen für Online-Dienste, den digitalen Zahlungsverkehr und das Daten-Management sollen den grenzüberschreitenden digitalen Handel stärken. Auch der gemeinsame Telekommunikationsmarkt ist ein wesentlicher Baustein des digitalen Binnenmarktes. Die Präsidentschaft wird sich für einen Kompromiss zwischen den einzelnen Interessensgruppen einsetzen, um ein Gleichgewicht zwischen einer hohen Qualität der Dienstleistungen und angemessenen Kosten für die Verbraucher zu finden. Schließlich setzt die Förderung des E-Government digitale Standards der Mitgliedstaaten voraus. Deshalb möchte Lettland während seiner Präsidentschaft die Notwendigkeit der Verstärkung von digitalen Fähigkeiten unterstreichen.

Im dritten Themenfeld „**Stärkung der Rolle der EU als globaler Akteur**“ stellt die Ratspräsidentschaft fest, dass die Verantwortung der EU in der Weltpolitik umfassender und aktiver wahrzunehmen ist. Daher wird Lettland in seiner Präsidentschaft die Bemühungen des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) umfassend unterstützen. Die **Europäische Nachbarschaftspolitik** (European Neighbourhood Policy - ENP) soll insbesondere mit ihren östlichen und südlichen Dimensionen weiterhin von höchster Priorität für die EU sein. Während des Gipfeltreffens der östlichen Partnerschaft in Riga im Mai 2015 soll ein starkes Signal gesendet werden, welches die langfristige strategische Unterstützung durch die EU bekräftigen soll. In diesem Zusammenhang wird auch die zweite Konferenz zur Zivilgesellschaft und das dritte Treffen der Östlichen Partnerschaft -Business Forum- stattfinden. Die Ratspräsidentschaft will auch eine Einigung für eine transatlantische Partnerschaft zwischen der EU und den USA durch das Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP) bis Ende 2015 und die Verbesserung der Beziehungen zu anderen strategischen Partnern vorantreiben. Dies betrifft insbesondere den Abschluss des Handelsabkommens mit Kanada (Comprehensive Economic and Trade Agreement - CETA) und die Weiterentwicklung der Freihandelsabkommen der EU und ihrer Mitgliedstaaten mit Japan sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine. Die Ratspräsidentschaft möchte sich im Rahmen der EU-Erweiterungspolitik engagieren und dazu beitragen, den gegenseitigen Nutzen von Frieden, Demokratie, Sicherheit und Wohlstand in Europa zu verbessern. Zudem möchte die lettische Ratspräsidentschaft die Zentralasienstrategie der EU zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit den zentralasiatischen Staaten weiterführen.

Im Rahmen der lettischen Ratspräsidentschaft sollen zehn informelle Treffen der EU-Minister und das Asien-Europa-Treffen der Bildungsminister stattfinden. Lettland wird die Ratspräsidentschaft am 1. Juli 2015 an Luxemburg übergeben.

Quelle: Programm der lettischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union, online abrufbar unter:
https://eu2015.lv/images/PRES_prog_2015_EN-final.pdf